

**K-16** "Jetzt erst recht. Mit Erneuerbaren raus aus der Klimakrise und der Energiepreisspirale"

Gremium: BAG Energie

Beschlussdatum: 02.09.2022

Tagesordnungspunkt: K Klimakrise als Menschheitsaufgabe: für Klimaschutz, für Freiheit

## Antragstext

- 1 Monatelange Waldbrände, Dürren, Niedrigwasser, Stürme – der Sommer 2022 hat uns
- 2 allen
- 3 nochmals deutlich gemacht wie ernst die Klimakrise ist. Gerade weil wir „erst“ bei
- 4 1,2°C
- 5 globaler Erwärmung angekommen sind, müssen wir im Angesicht der Klimakrise nun
- 6 umso
- 7 beherzter auf den im Koalitionsvertrag vereinbarten 1,5°C-Pfad umschwenken. Im
- 8 Hitzesommer
- 9 2022 sind auch die Energiemärkte mit zuvor undenkbaren Fieberkurven geradezu
- 10 explodiert.
- 11 Dass dabei der zwischenzeitliche Anstieg des Gaspreises um 300 Euro einem CO2-
- 12 Preis von
- 13 1.500 Euro entspricht, verdeutlicht die Dringlichkeit einer konsequenten Ausrichtung
- 14 der
- 15 Energiemärkte auf Sonnen- und Windenergie aus Europa.
- 16 Denn: **Gegen die fatale Abhängigkeit von fossilen Energien und der Willkür**
- 17 **von Diktatoren und**
- 18 **Autokraten hilft nur eine nochmals beschleunigte Transformation zu 100%**
- 19 **Erneuerbaren**
- 20 **Energieträgern in Kombination mit nennenswerten Einsparungen über**
- 21 **Effizienzmaßnahmen.**
- 22 **Deshalb fordern wir:**
- 23 **1. Eine drastische Beschleunigung beim Ausbau der Erneuerbaren und ihre**
- 24 **effektive**
- 25 **Systemintegration.** Dazu zählt kurzfristig die Nutzung der Wärmepotenziale aus
- 26 Stromspitzen um
- 27 die Verschwendung z. B. bei Starkwind zu Beenden - durch Power-to-Heat in
- 28 Wärmenetzen
- 29 (Nutzen-statt-Abregeln). In Prozessen der Daseinsvorsorge sowie zur Stabilisierung
- 30 kritischer Infrastruktur, etwa von Krankenhäuser oder Kläranlagen, steigern wir die
- 31 Effizienz und nutzen alle Potentiale zur Sektorenkopplung konsequent. Ebenso müssen
- 32 Abwärmepotentiale der Industrie rasch gehoben, Flächen für Erneuerbare rascher
- 33 ausgewiesen
- 34 und Wind und PV-Anlagen, insbesondere direkt vor Ort bei Großverbrauchern,
- 35 schneller
- 36 genehmigt werden. **Zudem brauchen wir endlich eine echte Entfesselung von**
- 37 **Bürger:innenenergie, Mieter:innenstrom und EnergySharing, eine**
- 38 **Speicherstrategie und eine**

23 **umfassende Strategie für nicht-fossile Wärme.** Mit diesen und anderen  
Maßnahmen schaffen wir  
24 einen raschen Hochlauf der derzeitigen Photovoltaik-Zubaurate auf 25GW pro Jahr bis  
2025.  
25 Auch bei Solarthermie braucht es verstärkte Anreize etwa über vereinfachte  
Fördermodelle für  
26 integrierte Wärmekonzepte in Quartieren. Wir fordern eine Steigerung des jährlichen  
Zubaus  
27 der Windenergie an Land auf 15GW bis Jahr 2025. Bei Wind auf See ist unser Ziel 35  
GW bis  
28 2035 in Deutschen Seegewässern und 25GW bis 2035 durch deutschen Anteil an  
europäischen  
29 Gemeinschaftsprojekten.

30 2. Den Einstieg in **echtes sektorübergreifendes Energiemarkt-, nicht nur  
Strommarkt-Design** in  
31 Kombination mit der europäisch integrierte Planung von Strom und Wasserstoffnetzen  
auf  
32 Übertragungsnetzebene sowie von Strom und Wärme, auf Verteilnetz- und  
kommunaler Ebene. **Die**  
33 **Energiemärkte müssen endlich näher an die physikalischen Gesetze rücken  
und dabei konsequent**  
34 **auf eine 100-prozentige Versorgung aus sicheren und sauberen  
europäischen Erneuerbaren**  
35 **ausrichtet werden.** Statt neuer Abhängigkeiten von Energieimporten müssen wir  
tragfähige  
36 inner-europäische Verknüpfungen zwischen Aufkommen und Nachfrage von Energie  
schaffen. **Wir**  
37 **brauchen ergänzend und netzstabilisierend endlich regional differenzierte  
Märkte.** Kurzfristig  
38 führen wir dazu mehrere Strompreiszonen ein, mittelfristig distanz- und  
nutzungsabhängige  
39 Netzentgelte und eine starke Leistungspreiskomponente.

40 3. Den gezielten Aufbau einer krisensicheren europäischen erneuerbaren  
Energieindustrie über  
41 alle Wertschöpfungsketten: Wie bei den Energieimporten dürfen wir auch bei der  
Technik zur  
42 Nutzung der Erneuerbaren nicht von einigen oder gar einem Lieferanten abhängig  
sein.  
43 Vielmehr sollten wir möglichst die gesamte "erneuerbare" Wertschöpfungskette für  
44 Photovoltaik, Windenergieanlagen, Elektrolyseure und Speicher inklusive Vorprodukten  
wie  
45 Silizium in die EU holen.

46 4. Die **kurzfristige und strategische Ausrichtung der energieintensiven  
Industrie zur**  
47 **Umstellung von Produkten, Produktionsprozessen und Wärmebereitstellung.**  
Wir fordern von der  
48 Industrie ganzheitliche CO2 Lifecycle Analysen und, darauf aufbauend, einen Einstieg  
in  
49 Kennzeichnung der Produkte mit CO2 pro Produkt. Durch **Flexibilisierung** der  
energieintensiven

50 Industrie kann die notwendige „gesicherte Leistung“ kurzfristig signifikant gesenkt  
werden.  
51 Statt einer gleichmässigen, muss möglichst der flexibel an die Erneuerbare Erzeugung  
52 angepaßte Energiebezug angereizt werden. Ein „Flex-Booster“ soll bereits geplante  
53 Flexibilisierungsprojekte kurzzeitig in die Umsetzung bringen. Dazu sollen vorhandene  
54 Fördertöpfe aufgestockt werden, um bereits geplante Förderprojekte kurzfristig  
umzusetzen.  
55 Sämtliche die Flexibilisierung verhindernden Subventionen und Befreiungen (z.B.  
56 Netzentgeldebefreiungen, u.a. 7.000h Regel) müssen auf Flexibilisierung des  
Verbrauchs  
57 ausgerichtet werden. Von entscheidender Bedeutung ist auch die kurzfristige  
Umsetzung der  
58 ersten Klimaschutzverträge (CCfDs) in Regionen und Industrien, die in der  
Transformation  
59 voran gehen. Der Ausbau der mit dem Stromnetz integrierten Wasserstoffinfrastruktur  
muss  
60 sofort gezielt angegangen werden. Gleichzeitig müssen sämtliche Subventionen und  
ein  
61 wachsender Forschungsmittelanteil auf Defossilisierungs-, Energie- und  
62 Ressourcensicherheitsstrategien ausgerichtet werden. Wir ergreifen zudem  
Maßnahmen zur  
63 **beschleunigten Verringerung des Verbrauchs Erdöl-basierter Produkte und**  
**konsequenten**  
64 **Kreislaufführung von Kunststoff- und Textilprodukten** durch eine kontinuierlich  
steigende  
65 Anforderungen an den Recyclatgehalt der Endprodukte. Fossile CO<sub>2</sub>- Quellen in der  
stofflichen  
66 Nutzung wollen durch biogene Reststoffe und Abfallströme ersetzen.

67 **5. Den beherzten Umbau der Wärme- und Gebäudeinfrastruktur.**  
**Insbesondere fordern wir:** Das  
68 Senken der Raumtemperatur und Installation von intelligenten Thermostaten in  
öffentlichen  
69 Gebäuden, eine PV-Pflicht und die smarte Kombination mit Solarthermie auf privaten  
Neubauten  
70 und auf öffentlichen Gebäuden, das Ende der Zulassung von Gasheizungen in  
Neubauten, die  
71 zielgerichtete Förderung der Verbesserung der thermischen Gebäudehülle in  
Verbindung mit der  
72 Heizungsmodernisierung zum Umstieg auf erneuerbare Energien. Innerstädtisch  
müssen die  
73 bestehenden Wärmenetze konsequent ausgebaut und ertüchtigt werden, um bei  
kontinuierlich  
74 sinkenden Temperaturniveau als Wärmedrehscheibe dienen zu können und somit die  
Aufnahme und  
75 effiziente Verteilung von erneuerbaren Energien und klimaneutraler Wärme wie  
Abwärme aus  
76 Industrie und Verwertung zu ermöglichen.

77 Es geht um Viel: Einen bewohnbaren Planeten, Menschenleben, Frieden und Freiheit.  
78 Gleichzeitig ist noch Alles möglich: Wind- und Solarenergie sind unschlagbar günstig.  
Je

- 79 schneller wir sie überall nutzen, desto besser für uns alle. Eine bessere Welt ist  
möglich.
- 80 Wir sind in der Verantwortung sie jetzt Wirklichkeit werden zu lassen - mit einer  
81 ambitionierten Energiewende von allen, für alle!